

# Möbel, Teppiche, Ofen und Hausausstattungen.

Das neuere und vollständigste Lager der Stadt. Die mächtigsten Teile, welche je für Waren ersten Classe verlangt wurden. Ein Besuch in unserem Verkaufslade wird sich für Sie bezahlen. Sie werden zuvor kommende Behandlung erhalten.

## WILLIG'S 141 West Washington Str.

Beachten Sie unser Schaufenster für Montags oder Freitags Bargains.

## LEO LANDO,



### Optiker

## 142 N. Pennsylvania Str. Hauptquartier für Brillen und Operngläser

Brillen werden nach den besten Methoden den Augen angepasst.  
Künstliche Augen werden schmerzlos amgetestet.

## H. G. Sponsel ...Bäckerei...

### Zwischen- und Apfel - Kuchen.



1030  
Süd East  
Str.  
Butter Ringe  
10c  
Sauer  
Pumpernickel  
Steinkes  
Roggengroß  
Maiogroß  
Marktland  
5-6  
und  
Columbia  
Grocery Co.  
Neuer  
Telephon  
2261.

## F. J. Mack & Co. Haus- und Schilder-Maler. Decorations- und Fresco-Maler.

Cenerei - Ausstattung.  
...26 Kentucky Avenue...

Neues Telefon 1726.



### Aerzte.

## Dr. Paul F. Martin, Praktischer Arzt und Chirurg.

Sprechstunden: 11.00-12.30  
8.30-4.00 täglich  
Samstag: Auf Beratung.  
Willoughby Gebäude,  
226 Nord Meridian Straße.  
Tel. Main 4414.  
Wohnung: 1226 Nord New Jersey Str.  
Telephon: Main 2; New 2022.

## Dr. Carl G. Winter Deutscher Arzt.

Behandelt alle akute und chronische Krankheiten.  
Speziell Rheumatismus, Rektum- und Frauen-Krankheiten.  
Office: 14 West Ohio Straße.  
Office-Stunden: 10-11 Am. 8-4 Pm.  
Samstag: 8.30-10.30 Am. Tel. neu 48.  
Wohnung: 1250 Madison Avenue  
Telephon: Alt. 2025. Neu. 9282.

## Dr. J. A. Sutcliffe. Wund-Arzt, Geschlechts-, Urin und Rectum Krankheiten, Office: 155 Off Market St. Tel 941 Office-Stunden: 8 bis 10 Uhr M. u. 2 bis 4 Uhr Pm

## Europäische Nachrichten

### Württemberg.

**Stuttgart.** Eine seltene Feier, die im württembergischen und vielleicht im deutschen Zeitungswesen überhaupt einzigt in ihrer Art ist, konnte unlängst der Senior der württembergischen Tageszeitung, Professor Heinrich Wieland, begehen: das 40-jährige Jubiläum als Chefredakteur des Staatsanzeigers für Württemberg. Professor Wieland erfreut sich jetzt mit 69 Jahren jugendfrischen Geistes und ungeschwächter Arbeitskraft.

**Degglingen.** Der Pfarrer der hiesigen Gemeinde, Defan Buck, beging fürsäuglich die Feier seines 25jährigen Priesterjubiläums. Nach dem Festgottesdienst fand im Gasthaus zum Rada eine Feier statt, bei der in verschiedenen Ansprachen des Jubilar gebacht wurde.

**Friedrichshafen.** Bei Löwenthal ist der 28jährige Zimmermann Burgmaier von hier beim Baden in der Nach in einer Stelle mit Strudel gerathen und ertrunken.

**Günd.** Der vor kurzem verstorbne Fabrikant Heinrich Schmidt, der viele Jahre Stadtrath und Mitglied der evangelischen Ortschulbehörde war und sich um die Stadt sehr verdient gemacht hatte, hat dem hiesigen Gewerbeverein testamentarisch ein Legat von 2000 Mark vermach.

**Hüttlingen.** Untweit von hier starzte der Bremer Ernst Fischer von dem in voller Fahrt begriffenen Güterzug, wurde einige hundert Meter nachgeschleift und erlitt so schwere, namentlich Kopfverletzungen, daß er bald nach seiner Überführung ins Spital Frauenfeld verstarb.

**Kaltenthal.** Auf der Straße nach hier kam die ledige Margarete Widmann von hier, die von ihrem Milchfuhrwerk während der Fahrt abstiegen wollte, unter die Räder des Wagens und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat.

**Mühlringen.** In der Nähe von hier wurde das 1½-jährige Kind des Schuhmachers Kramer von hier von einem Zug der Nebenbahnen Sachsen überfahren; es war sofort tot.

**Neutingen.** Leichtens bemerkte die Frau des Monteurs Friedrich Jung, daß eines ihrer Kinder in Gefahr schwebte, von dem Wagen überfahren zu werden; sie sprang hinzu, zog das Kind hinweg, geriet aber dabei selbst unter das Fuhrwerk und erlitt schwere innere Verletzungen. Das Kind wurde nur leicht verletzt.

**Ulm.** Dem Zugmeister Daur hier selbst wurde anlässlich der Erreichung des 50. Dienstjahrs die Verdienstmedaille des Friedrichsordens verliehen.

**Wingeln.** Leichtens ist hier der Wundarzt J. G. Rottach im Alter von 78 Jahren gestorben. Ueber 50 Jahre lang hatte der Verstorbe in der hiesigen Gemeinde und deren Umgebung eine ausgedehnte ärztliche Praxis ausgeübt.

**Wadern.** Karlstraße. Der hier ansässige Kammerherr Friedrich Frhr. v. Schönau - Wehr, tgl. preuß. Major a. D., ist nach längerem Leiden in Freiburg gestorben.

**Wettmaringen.** Taglöhner Wettmar statt hier, der am selben Tage wie der Großherzog das Licht der Welt erlebte, hat vom Landeskirchenfonds 100 Mark als Geschenk erhalten.

**Bühlertal.** Der erst vor 15 Wochen nach Amerika ausgewanderte verheirathete Michael Fritz, Maurer von Bühlertal, ist dort über ein Gerüst heruntergestürzt und war sofort tot.

**Gemmingen.** Die 53 Jahre alte Chefarzt des Landwirths Heinrich Zimmermann ließ sich von dem Zug überfahren. Sie war sofort tot.

**Heidelberg.** Architekt Friedrich Hartmeier verkaufte das erst kürzlich erworbene Anwesen "Zum Adler" hier um den Preis von 210,000 Mark an Herrn Architekt Arthur Schweizer in Mannheim.

**Hierholz.** Kürzlich schlug der Blitz in das mit Stroh bedeckte Anwesen des Landwirths Kaiser dahier, wodurch es bis auf den Grund zerstört wurde.

**Mannheim.** Vermischt werden die 20 Jahre alte Arbeiterin Karoline Körke von hier und der 21 Jahre alte Arbeiter Ernst May von Ludwigshafen. Man nimmt an, daß sie gemeinschaftlich in den Tod gegangen sind.

**Meersburg.** Es durchschwamm der Postgehilfe A. Wasmer von hier den See nach Siab; er brauchte zu dieser Kraftleistung 3½ Stunden.

**Rappenau.** Hier erscheint eine neue Zeitung, "Rappenauer Zeitung" betitelt. Die Gründer hieron sind Adam Haas, Buchdrucker hier, und Hermann Stein aus Neckarbischofsheim.

**Schweizingen.** Das 2½ Jahre alte Söhnen des Herrn Finanzbuchhalters Brügel stürzte aus dem Fenster in den Hof und erlitt tödliche Verletzungen.

**Wellendingen.** Hier brannte die Wagenremise des Schmiedemeisters Amann dahier bis auf den Grund nieder.

### Reinplatz.

**Landschlüchtern.** Der Mezgerbuchsche Emil Spinnier stieß leichts mit einem geladenen Revolver. Plötzlich ging die Waffe los und die Kugel drang ihm in die Brust. Da sie hier nicht sofort entfernt werden konnte, wurde der Verletzte nach Kaiserslautern in die Klinik von Dr. Kinscherff gebracht.

**Ludwigshafen.** Leichtens stürzte sich die Gestrax des Schlossers Adam Frey, Steinstraße 5 wohnhaft, in selbstmörderischer Absicht vom Gangenstiege des dritten Stockwerkes in den Hof. Sie erlitt Arm- und Beinbrüche und sonstige Verletzungen, denen sie alsbald erlegen ist.

**Schifferstadt.** Vor einiger Zeit wurde der in der Werkstatt der Pfälz. Bahn beschäftigte Schlosser Georg Gelber von hier kurz vor der Station Mutterstadt vom Zug erfaßt und zu Boden geworfen. Mit starren Verletzungen am Halse und der ganzen rechten Seite wurde er bald nach der Geleise aufgefunden.

**Wattenheim.** Die 67 Jahre alte Witwe Barbara Röpert von hier, welche bei ihrem Schwiegersohn, dem Erdgräber Karl Schott, lebte, ging leichtens in den Wald spazieren, tehrte mit einer Kenntnis und einer Rücksichtnahme auf die Physiologie der Kranken gebaut ist, von der frühere Zeiten gewiß keine Ahnung hatten.

**Das Institut.** Es nicht ein Haus, es scheint eine Stadt zu sein. Ueberall rothe Dächer, wohin wir bliden, dazwischen das Grün von Bäumen und Alleen wie in einem Park - im Nordwesten eine schwarze Linie, die Kiesfern der nahen Jungfernheide. Nicht weniger als 62 Gebäude zählt diese Kranstadt. Im ganzen bietet das Krankenhaus jederzeit Aufnahme für 2000 Kranken, im Notfalle wohl noch für mehr; es übertrifft also mit dieser Ziffer jedes andere Krankenhaus der civilisierten Welt. Der Pflege der Kranken widmet sich 80 Aerzte, 180 Krankenschwestern, ferner eine Anzahl Wärter, Pflegerinnen (es besteht eine eigene Pflegerinnenchule) und sonsti. Personal. Im ganzen wird die Kranstadt, die unter anderem 125 Fernsprechstellen besitzt, wenn sie bevolckt sein wird, von etwa 3000 Personen bewohnt.

**Schenkenthal.** Ist vor allem neben den einzelnen Pavillons das große Bahnhof. Wir vermissen hier keine Art von modernen Bädern, die ja für die Krankenpflege eine so große Rolle spielen. Die Kabinen zum Auskleiden sind so leicht und bequem, wie sie die Gesunden in den Berliner Badeanstalten vergebens suchen. Da ist auch wieder eine Halle zum Ausruhen mit breiten, mit rotem Leder überzogenen Ruhebetten, auf denen die Patienten die Wirkung des Bades abwarten können; da sind rutschfeste, Sonnen-, elektrische und and. Bänke vorhanden. Schließlich kommt der Badezettel, der in 1-½ Quart Milch einen steifen Brei, den man, sobald die Grütze genügend gar ist, mit dem Schne von 4 Eiweißen vermischt und in eine runde Pfanne gebacken wird. Während des Kochens gibt man noch ein Stückchen Butter dazu (die Brühe darf nicht zu lang sein) und verlost das Gemüse zuletzt mit zwei Eßlöffeln Mehl, das man in einer halben Oberlaufe gutem mildem Essig verquillt hat, worauf es sehr sorgsam abgeschmeckt werden muß.

**Schwarzenbrücke.** Das Anwesen des Möbeltransport - Geschäftes Greiner wurde in der Nacht durch ein großes Feuer vollständig eingeschafft. **Ulm.** Ein Großfeuer vernichtete hier das Anwesen des Adressen Stoffel; 11 Kühe, 10 Schweine und viele Geißelgäule kamen in den Flammen um.

**Mülhausen.** Der 98jährige Fabrikarbeiter Joh. Friedmann aus Fellingen hatte seinen Entel fortgesetzt in roter, das Leben gefährender Weise mißhandelt und den Knaben wiederholter erheblich verletzt. Die Strafammer verurteilte den radikalen Großvater hierfür zu 2 Jahren Gefängnis.

**Sennheim.** Beim Feueran machen half hier dieser Tage der 80jährige Andreas Mayer mit Spiritus nach. Der Unvorsichtige stand im Nu in Flammen und erlitt schwere Brandwunden am ganzen Körper, denen er nach mehrtagigen Leidern jetzt im Spital erlegen ist.

**Stahleinheim.** Kürzlich ist der praktische Arzt und Bürgermeister des Ortes Dr. Jacob Peters gestorben.

**Mecklenburg.** Schwentin. In seinem 65. Lebensjahr starb hier selbst der Pfarrer. Zimmerman. Der Verstorbene wurde 1842 in Dreisbergen als Sohn des dortigen Pastors Zimmerman geboren.

**Schwentin.** In seinem 65. Lebensjahr starb hier selbst der Pfarrer. Zimmerman. Der Verstorbene wurde 1842 in Dreisbergen als Sohn des dortigen Pastors Zimmerman geboren.

**Bühl.** Bei dem Bau einer Leichenhalle, deren Errichtung schon lange auf dem hiesigen Friedhof notwendig war, wird nunmehr begonnen werden.

**Klein-Schwaben.** Kürzlich entstand in dem Wohnhause auf dem Gelände des Erbächters Schippmann Feuer. Vom Winde angefacht, sprangen die Flammen auf die anderen Gebäude des Gehöfts über. Von dort heilte sich das Feuer auch den benachbarten Gehöften der Erbächter Kürz, Hallier, Klingenberg und Kroth mit. In kurzer Zeit waren sämtliche Gebäude auf diesen fünf Erbächtern, die weiche Bedachung aufgeweicht, eingeschafft.

**Kieke.** Beim Langholzfahren stürzte hier der Gehöftsbesitzer Stinzenmann so unglistig vom Wagen, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

**Urbach.** Das Viehhaus des Majors Schulz hier selbst ist durch Blitzschlag eingeschafft worden. Zweihundert Kühe sind in den Flammen umgekommen.

**Meechen.** Das Tagelöhner Johann Reicher'sche Ehepaar feierte das Fest der goldenen Hochzeit. Von dem Großherzog ging dem Jubelpaar mit einem Glückwunschkreis sein Bildnis im Rahmen zu.

**Roßdorf.** Das Arbeiter Gustav Steinfeld'sche Ehepaar hier selbst konnte vor Kurzem das Fest seiner goldenen Hochzeit feiern. Der Großherzog erfreute das Jubelpaar, von dem der Chemann 86, die Ehefrau 74 Jahre zählt, durch ein Glückwunschkreis und Übersendung eines Geschenks.

## Eine Krankenstadt.

**Das Rudolf Virchow-Hospital in Berlin und seine Einrichtungen.**

**Pavillonklinik.** Zahl der Aerzte und Wärter - Dampf-, Eis- und Rüchterzeugung. Kosten des größten Krankenhauses der Welt.

**Mit dem neuen Rudolf Virchow-Krankenhaus, dessen Eröffnung kürzlich erfolgte, hat sich Berlin nicht nur um eine Kulturschöpfung allererster Ranges bereichert; es hat auch damit ein Vorbild gegeben, dessen Nachahmung auf dem Gebiete des Krankenhauswesens nicht ausbleiben wird. Die Eigenart der Anstalt liegt erstens darin, daß in ihr das Pavillon-System, das Rudolf Virchow befürwortete, vollständig zum Durchbruch gekommen ist, und zweitens darin, daß sie mit einer Kenntnis und einer Rücksichtnahme auf die Physiologie der Kranken gebaut ist, von der früheren Zeiten gewiß keine Ahnung hatten.**

**Leitung.** Leichtens stürzte sich die Gestrax des Schlossers Adam Frey, Steinstraße 5 wohnhaft, in selbstmörderischer Absicht vom Gangenstiege des dritten Stockwerkes in den Hof. Sie erlitten Arm- und Beinbrüche und sonstige Verletzungen, denen sie alsbald erlegen ist.

**Schifferschule.** Vor einiger Zeit wurde der in der Werkstatt der Pfälz. Bahn beschäftigte Schlosser Georg Gelber von hier kurz vor der Station Mutterstadt vom Zug erfaßt und zu Boden geworfen. Mit starren Verletzungen am Halse und der ganzen rechten Seite wurde er bald nach der Geleise aufgefunden.

**Wattenheim.** Die 67 Jahre alte Witwe Barbara Röpert von hier, welche bei ihrem Schwiegersohn, dem Erdgräber Karl Schott, lebte, ging leichtens in den Wald spazieren, tehrte mit einer Kenntnis und einer Rücksichtnahme auf die Physiologie der Kranken gebaut ist, von der früheren Zeiten gewiß keine Ahnung hatten.

**Das Institut.** Es nicht ein Haus, es scheint eine Stadt zu sein. Ueberall rothe Dächer, wohin wir bliden, dazwischen das Grün von Bäumen und Alleen wie in einem Park - im Nordwesten eine schwarze Linie, die Kiesfern der nahen Jungfernheide. Nicht weniger als 62 Gebäude zählt diese Kranstadt. Im ganzen bietet das Krankenhaus jederzeit Aufnahme für 2000 Kranken, im Notfalle wohl noch für mehr; es übertrifft also mit dieser Ziffer jedes andere Krankenhaus der civilisierten Welt.

**Schenkenthal.** Ist vor allem neben den einzelnen Pavillons das große Bahnhof. Wir vermissen hier keine Art von modernen Bädern, die ja für die Krankenpflege eine so große Rolle spielen. Die Kabinen zum Auskleiden sind so leicht und bequem, wie sie die Gesunden in den Berliner Badeanstalten vergebens suchen. Da ist auch wieder eine Halle zum Ausruhen mit breiten, mit rotem Leder überzogenen Ruhebetten, auf denen die Patienten die Wirkung des Bades abwarten können; da sind rutschfeste, Sonnen-, elektrische und and. Bänke vorhanden. Schließlich kommt der Badezettel, der in 1-½ Quart Milch einen steifen Brei, den man, sobald die Grütze genügend gar ist, mit dem Schne von 4 Eiweißen vermischte und in eine runde Pfanne gebacken wird. Während des Kochens gibt man noch ein Stückchen Butter dazu (die Brühe darf nicht zu lang sein) und verlost das Gemüse zuletzt mit zwei Eßlöffeln Mehl, das man in einer halben Oberlaufe gutem mildem Essig verquillt hat, worauf es sehr sorgsam abgeschmeckt werden muß.

**Wachau.** Ein großer Teil der Kranstadt ist ausgebaut, während der Rest noch im Bau ist. Der Betrieb ist auf dem gesamten Gelände aufgestartet, während die Arbeit an den weiteren Teilen fortgesetzt wird.

**Wachau.** Ein großer Teil der Kranstadt ist ausgebaut, während der Rest noch im Bau ist. Der Betrieb ist auf dem gesamten Gelände aufgestartet, während die Arbeit an den weiteren Teilen fortgesetzt wird.

**Wachau.** Ein großer Teil der Kranstadt ist ausgebaut, während der Rest noch im Bau ist. Der Betrieb ist auf dem gesamten Gelände aufgestartet, während die Arbeit an den weiteren Teilen fortgesetzt wird.

**Wachau.** Ein großer Teil der Kranstadt ist ausgebaut, während der Rest noch im Bau ist. Der Betrieb ist auf dem gesamten Gelände aufgestartet, während die Arbeit an den weiteren Teilen fortgesetzt wird.

**Wachau.** Ein großer Teil der Kranstadt ist ausgebaut, während der Rest noch im Bau ist. Der Betrieb ist auf dem gesamten Gelände aufgestartet, während die Arbeit an den weiteren Teilen fortgesetzt wird.

**Wachau.** Ein großer Teil der Kranstadt ist ausgebaut, während der Rest noch im Bau ist. Der Betrieb ist auf dem gesamten Gelände aufgestartet, während die Arbeit an den weiteren Teilen fortgesetzt wird.</